



Europäische
Kommission

LUFTQUALITÄT

Deutschland

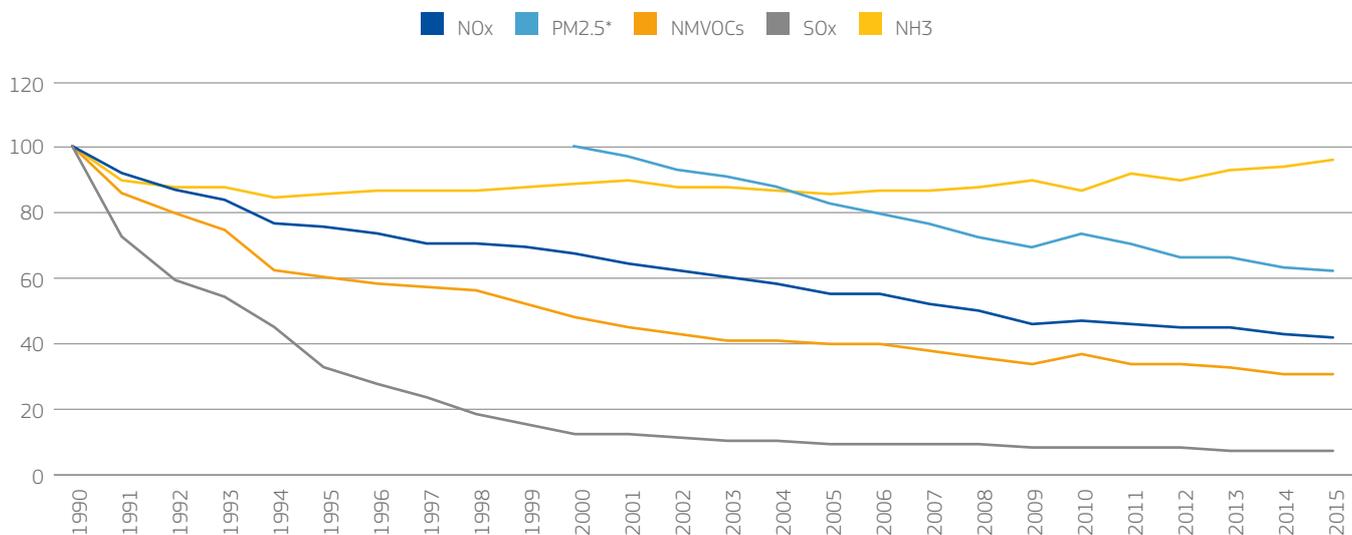
Wussten Sie, dass 23% der Deutschen der Ansicht sind, die Luftqualität in Deutschland habe sich in den letzten 10 Jahren verbessert? Das ist im Vergleich mit dem europäischen Durchschnitt von 13% ein relativ hoher Anteil. 29% glauben aber auch, dass die Luftqualität in Deutschland schlechter geworden ist, und 39% glauben, dass sie gleich geblieben ist.

Der Klimawandel ist für 60% der Deutschen die größte Umweltsorge, gefolgt von der Verschmutzung der Meere (48%), der Luftverschmutzung (40%) und der Verschmutzung durch Landwirtschaft (40%). [Quelle: Special Eurobarometer 468 Report, Haltungen der Bürger Europas zur Umwelt]

In Deutschland hat sich die Luftqualität wie in allen anderen europäischen Ländern in den letzten Jahren erheblich verbessert, und der Schadstoffausstoß ist gesunken – insbesondere bei Schwefeloxiden und Stickstoffoxiden.

Dennoch atmen viele Deutsche Luft ein, die schlecht für ihre Gesundheit ist, was sich auf das Gesundheitssystem und die Produktivität auswirkt. 2014 wurden die Luftqualitätsstandards der EU für Stickstoffdioxid (NO₂) in 34 Luftqualitätsgebieten überschritten. Das liegt zum Teil an den tatsächlichen Fahrzeugemissionen von Dieselfahrzeugen. Überschreitungen wurden auch für Feinstaub (PM₁₀) in acht Luftqualitätsgebieten registriert. Bericht zur Umsetzung der Umweltpolitik – Länderbericht Deutschland.

VERSCHMUTZUNGSTREND IN DEUTSCHLAND



QUELLE: <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/dashboards/air-pollutant-emissions-data-viewer>

* Emissionsberichtsauflage gemäß NEC-Richtlinie ab dem Jahr 2000.

PM_{2,5}-EMISSIONEN IN DEUTSCHLAND



Landwirtschaft	8,25 %
Kommerziell, institutionell und Haushalte	25,61 %
Energieproduktion und -distribution	10,23 %
Industrielle Energienutzung	3,44 %
Industrielle Prozesse und Produktnutzung	29,55 %
Straßenverkehr	2,85 %
Anderer Verkehr	20,05 %
Abfall	0,01 %

QUELLE: 2017 NECD Submission – Emission share in 2015
<https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/dashboards/necd-directive-data-viewer>

NO_x-EMISSIONEN IN DEUTSCHLAND



Landwirtschaft	10,75 %
Kommerziell, institutionell und Haushalte	10,98 %
Energieproduktion und -distribution	24,84 %
Industrielle Energienutzung	7,57 %
Industrielle Prozesse und Produktnutzung	7,29 %
Straßenverkehr	4,55 %
Anderer Verkehr	33,98 %
Abfall	0,04 %

QUELLE: 2017 NECD Submission – Emission share in 2015
<https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/dashboards/necd-directive-data-viewer>

2014 wurden über 66 000 frühzeitige Todesfälle PM_{2,5} zugeschrieben, fast 13 000 frühzeitige Todesfälle wurden Stickstoffoxiden zugeschrieben und 2 220 frühzeitige Todesfälle wurden dem Ozon zugeschrieben. [Quelle: [Luftqualität in Europa 2017, Europäische Umweltagentur](#)]

Weitere Maßnahmen

Deutschland sollte die rückläufige Entwicklung von Luftschadstoffen aufrechterhalten, um die EU-Luftqualitätsregeln vollständig einzuhalten. Es sollte dazu die Emissionen von Ammoniak, Stickstoffoxiden und PM₁₀ sowie die Abgaskonzentrationen reduzieren. Dies ließe sich zum Beispiel durch die Einführung und Ausbau von Niedrigemissionstechniken in der Landwirtschaft erreichen, oder durch die Verringerung transportbezogener Emissionen – besonders in städtischen -Gebieten. Schließlich sind die Verringerung der Emissionen bei der Energie- und Wärmeproduktion durch feste Brennstoffe ebenso wie jene von Verkehr und Landwirtschaft eine weitere Möglichkeit.

Zu den Lösungen, die erfolgreich zur Verbesserung der Luftqualität in Ballungsgebieten umgesetzt wurden, gehören: die Einrichtung von Verkehrsbeschränkungen wie Umweltzonen und Stadtmauten, die Einführung sauberer öffentlicher Verkehrsmittel wie Elektrobusse, die Schaffung weitläufiger Fahrradwegenetze, die Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden, die Förderung von Fernwärmesystemen mit erneuerbarer Energie – um nur einige wenige zu nennen.

41 % der Deutschen glauben, dass die Einführung strengerer Schadstoffkontrollen bei industriellen und energieproduzierenden Aktivitäten die effektivste Art ist, die Luftverschmutzung anzugehen. 38 % sind für die Einführung strengerer Kontrollen bei den Emissionen von Neufahrzeugen, und 25 % halten eine höhere Besteuerung auf luftverschmutzende Aktivitäten für die beste Lösung. [Quelle: [Special Eurobarometer 468 Report, Haltungen der Bürger Europas zur Umwelt](#)]

